



Botschaft

Nr. 218

Datum 8. Februar 2011

Nettokredit von 2.45 Mio. Franken für den regionalen Radweg Islikon – Frauenfeld – Felben-Wellhausen (Kostenanteil Stadt Frauenfeld)

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen mit vorliegender Botschaft das Kreditgesuch für den Bau eines regionalen Radwegs zwischen den Bahnhöfen Islikon – Frauenfeld – Felben-Wellhausen (Kostenanteil Stadt Frauenfeld).

1. Ausgangslage

Der Grundstein für das Projekt regionaler Radweg in Bahnnähe wurde mit der Ermittlung der öffentlichen Bedürfnisse im Rahmen des Agglomerationsprogramms 2007 gelegt. Auch bei der Erarbeitung des Verkehrsrichtplans zeigte sich der Bedarf nach sicheren Rad- und Fusswegverbindungen wiederholt. Ein städtebauliches und verkehrstechnisches Ziel ist es, das Umsteigen vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr bzw. den nicht motorisierten Individualverkehr zu fördern. Um dies zu erreichen, müssen Alternativen angeboten werden.

Das Projekt regionaler Radweg in Bahnnähe stellt eine solche Alternative dar.

Der Radweg bietet

- für den Weg zum Arbeitsplatz oder zur Schule eine schnelle und zentrale Anbindung an die Bahnhöfe in Islikon, Frauenfeld und Felben-Wellhausen und die Innenstadt;

- für Freizeitaktivitäten eine sichere, nahezu autofreie und auch für Familien mit Kindern leicht zu befahrende Verbindung zu den Naherholungsgebieten;
- für den Weg zum täglichen Einkauf eine angenehme Alternative, die über weite Strecken abseits des motorisierten Verkehrs von den bahnnahen Quartieren in die Innenstadt führt.

Der flach geführte, zentral gelegene Weg abseits der Hauptverkehrsachsen vereint die Bedürfnisse und Ansprüche an eine moderne Verbindung und die Erschliessung von Knoten des öffentlichen Verkehrs sowie der Anbindung von Wohn-, Einkaufs- und Arbeitsgebieten.

Optisch und technisch lässt sich der Weg ideal in das Erscheinungsbild des anliegenden SBB-Areals integrieren. Zudem wird der guten Einfügung ins Ortsbild die gebührende Beachtung geschenkt. Der Unterhalt stellt während des ganzen Jahres keine besonderen Anforderungen.

Grosser Wert wurde auf die Anbindung des bestehenden Fuss- und Radwegnetzes gelegt. Als Bestandteil dieses Projekts erfolgen beispielsweise die Anbindungen bei der Laubgasse, beim Altweg und beim Bubenweg resp. bei der Langdorfstrasse. Auch künftige Anschlussmöglichkeiten wurden berücksichtigt.

2. Das Projekt

Gemeinsam mit den Gemeinden Gachnang, Felben-Wellhausen, dem Kanton Thurgau und der SBB AG wurde das Projekt von der Idee bis zum vorliegenden Vorprojekt entwickelt. Es wurde von Anfang viel Gewicht auf ein gutes Verhältnis von Kosten und Nutzen gelegt.

Soweit möglich wurden Quartierstrassen in das Projekt eingebunden. Wo zum jetzigen Zeitpunkt keine Lösungen in unmittelbarer Bahnnähe gefunden werden konnten, wurde nach Alternativen gesucht.

Mit den betroffenen Grundeigentümern wurden die Grundzüge des Projekts besprochen. Weitere Land- und Anpassungsverhandlungen werden nach einem positiven Ausgang der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2011 nötig sein. Die Realisierung wird bis ca. 2016 in mehreren Etappen erfolgen.

3. Sicherheitsaspekte

Die Steigerung der Sicherheit von Radfahrenden und Fussgängerinnen und Fussgängern in und um Frauenfeld ist ein zentraler Bestandteil des vorliegenden Projekts. Da der Weg grösstenteils dem Bahntrasse der SBB folgt, können sich seine Benutzerinnen und Benutzer über weite Strecken abseits des motorisierten Verkehrs bewegen.

Für zusätzliche Sicherheit – insbesondere von Kindern – sorgt eine durchgehende Abtrennung gegenüber dem Gleis mit einem 1.20 m hohen Zaun. Örtlich sind zudem zusätzliche Zäune vorgesehen, um eine räumliche Abgrenzung zu privatem Eigentum sicher zu stellen. Auf Brücken und Stützmauern werden Geländer mit einer Höhe von 1.30 m angeordnet.

Auf der ganzen Länge ist eine durchgehende öffentliche Beleuchtung an Kandelabern auf der bahnentfernten Wegseite vorgesehen.

4. Technische Aspekte

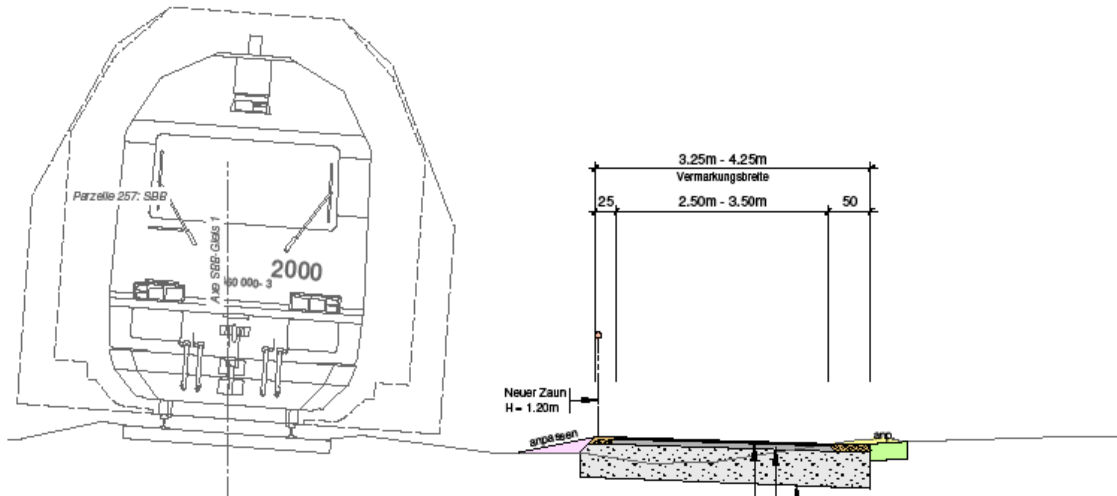
Die Breite des Wegs beträgt, soweit er separat geführt wird, 2.50 m in der Peripherie und 3.50 m in Zentrumsnähe (Anschluss Wannefeldstrasse bis Anschluss Riedstrasse). Vereinzelt muss die Wegbreite örtlich aufgrund der Platzverhältnisse angepasst werden. Im Bereich des 3.50 m breiten Ausbaus ist eine Nutzung sowohl für den Rad- wie auch für den Fussverkehr vorgesehen.

Der Abstand des Wegrandes zur Achse des Bahngleises beträgt in der Regel minimal 4.75 m (Aussenkante Fahrbahn). An einzelnen Stellen wird von der SBB AG eine Reduktion auf 4.25 m gewährt.

A. Strassenaufbau

Der Weg wird mit einem bituminösen Belag grundsätzlich ohne Randabschlüsse versehen. Das Strassenabwasser versickert. An Stellen, wo dies nicht möglich ist (innerstädtische Bereiche), wird das Wasser mit einem entsprechenden Randabschluss gefasst und via Schlammsammler in die Kanalisation geleitet oder einer Versickerungsanlage zugeführt.

Lichtraumprofil:



Der Strassenaufbau besteht aus Deckbelag, Tragschicht und Fundationsschicht:

Deckschicht AC 8 L, 70/100	2.5 cm
Tragschicht ACT 16 L, 70/100	6.0 cm
Fundationsschicht Kiessand I TG 99	40.0 cm

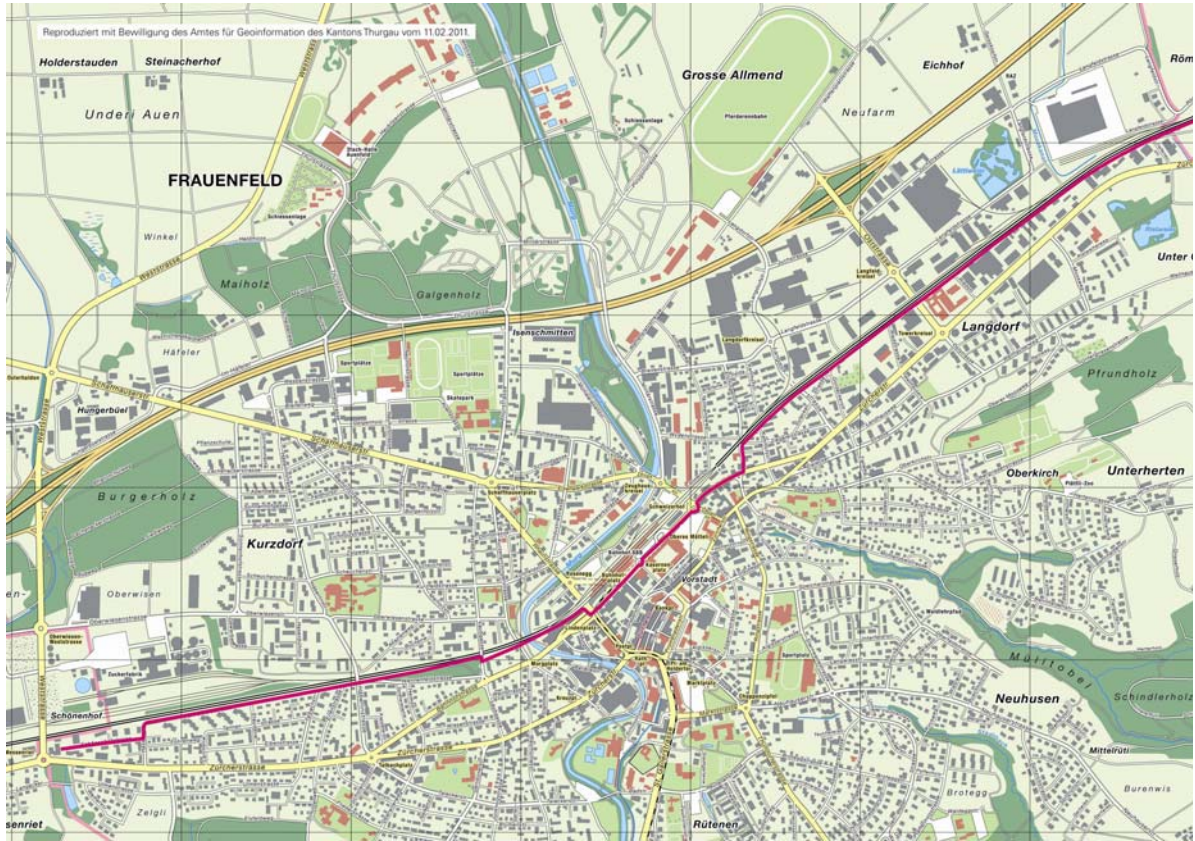
B. Linienführung

Östlich des Bahnhofs Islikon bestehen entlang der Kantonsstrasse bereits separate Radwege. Bezüglich der Verbindung von diesen Radwegen zum Radweg auf Stadtgebiet hält sich der Gemeinderat von Gachnang zwei Varianten offen. Der Anschluss auf dem Gebiet von Frauenfeld erfolgt entweder nördlich an die Wannefeldstrasse oder an den Haselweg.

Auf Stadtgebiet wird der Radweg unabhängig des Gachnanger Anschlusses auf der Schönenhofstrasse, dem Haselweg und der Wannefeldstrasse bis in den Bereich der Überführung Häberlinstrasse geführt. Anschliessend unterquert der Weg die Laubgasse zur Murg, überquert diese, wird an die Eisenbahnstrasse angeschlossen und gelangt auf den Bahnhofplatz Frauenfeld.

Vom Bahnhof Frauenfeld in Richtung Felben-Wellhausen folgt der Weg der Bahnhofstrasse, bis er in die Erchingerstrasse abbiegt. Sämtliche geprüften Varianten unmittelbar entlang der Bahnlinie in diesem Bereich haben für eine kurzfristige Realisierung kein befriedigendes Ergebnis ergeben. Für diesen Abschnitt ist optional in einer späteren Phase (Umstrukturierungen der Bahnanlage) eine direkte Linienführung entlang der SBB bis zur Unterführung Erchingerstrasse vorgesehen; dies ist aber nicht Teil dieser Abstimmungsvorlage. Ab der Erchingerstrasse verläuft der Weg auf eigenem Trasse, überquert mit einer neuen Brücke die Langdorfstrasse und mündet in die parallel zur Bahnlinie führende Riedstrasse. Auf der Höhe der Autogarage beim kantonalen Gefängnis wird der Weg separat, parallel zur Bahn, geführt und erreicht die Stadt-

grenze mit Anschluss an die Tiefenaustrasse. Auf dem Gemeindegebiet von Felben-Wellhausen wird der Weg im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse in Richtung Wellhausen erstellt und anschliessend zum Bahnhof geführt.



Linienführung (rot) des Radwegs auf dem Gebiet der Stadt Frauenfeld, Projektstand Mai 2011

5. Finanzierung

Die gesamten Investitionen für das Projekt „Regionaler Radweg in Bahnnähe“ von Islikon bis Felben-Wellhausen belaufen sich auf 9.9 Millionen Franken inklusive 8% Mehrwertsteuer. Die Brutto-Anteile der drei Gemeinden vor Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge betragen:

Gachnang	1.20 Millionen Franken
Frauenfeld	6.50 Millionen Franken
Felben-Wellhausen	2.20 Millionen Franken

Daraus ergibt sich folgende Nettobelastung für die Stadt Frauenfeld

Kreditantrag brutto	6.50 Millionen Franken
abzüglich Bundesbeitrag von ca. 25%*	-1.60 Millionen Franken

Kanton und Gemeinde	4.90 Millionen Franken
davon 50% Kanton **	2.45 Millionen Franken

Anteil Stadt Frauenfeld

2.45 Millionen Franken

Preisbasis: inkl. MWSt., indexiert per September 2010, Genauigkeit: +/-15%

* Der Maximalbeitrag aus dem Agglomerationsfonds an das gesamte Projektvolumen von 9.9 Millionen Franken beträgt 2.07 Mio. Franken (Preisstand 2005, exkl. MWSt. und Teuerung).

** Seitens Kanton ist der prozentuale Anteil zugesichert und wird ins Budget der kommenden Jahre aufgenommen. Die vorliegende Abstimmungsbotschaft erfolgt unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Grossen Rat.

Die Realisierung des Wegs dauert voraussichtlich mindestens drei bis vier Jahre. Die jährlichen Investitionen sind in der mittelfristigen städtischen Finanzplanung berücksichtigt.

Die Gemeinden Gachnang und Felben-Wellhausen werden 2011 separat über ihren Anteil befinden; Felben-Wellhausen stimmt an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011 über die Vorlage ab, Gachnang am 30. Juni 2011. Sollte der Entscheid in einer oder beiden Gemeinden negativ ausfallen, wäre der Nutzen des Wegs auf dem Stadtgebiet für die Einwohnerinnen und Einwohner von Frauenfeld trotzdem vollumfänglich gegeben.

6. Etappen und Terminplan

Das Projekt wird auf dem Gebiet der Stadt Frauenfeld in mehrere Ausführungsetappen aufgeteilt.

Eine mögliche Etappierung inkl. separater Planauflage könnte folgendermassen aussehen:

Etappe 1: Grenze Gachnang bis Bahnhof, Länge ca. 2'200 m

Etappe 2: Bahnhof, Erchinger- bis Goldackerstrasse, Länge ca. 1'000 m

Etappe 3: Goldacker- bis Tiefenaustrasse, Länge ca. 1'400 m

Der weitere Ablauf sieht vor:

Volksabstimmung Frauenfeld

15. Mai 2011

Öffentliche Planauflagen

ab Herbst/Winter 2011

Start Bauarbeiten	Frühling 2012
Abschluss des gesamten Bauwerks	2016

Mit den Nachbargemeinden Gachnang und Felben-Wellhausen wird die Ausführung gemeinsam geplant und umgesetzt.

7. Erstes Projekt aus dem Gesamtwerk Agglomerationsprogramm

Basierend auf umfangreichen Vorarbeiten wurde Ende 2007 das Agglomerationsprogramm Frauenfeld durch die Regionalplanungsgruppe Frauenfeld unter Zustimmung aller Gemeinden sowie des Departements für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau beim Bund eingereicht. In der Folge hat dieses in der Beurteilung durch den Bund gut abgeschnitten. Der Bund beteiligt sich damit gestützt auf das Infrastrukturgesetz an der Finanzierung von Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur an den Kosten von 21.42 Mio. Franken gemäss eingereichtem Agglomerationsprogramm im Umfang von 7.51 Mio. Franken (Preisstand 2005 exkl. MWSt. und Teuerung). Zur Umsetzung dieser Infrastrukturmassnahmen, verbunden mit Siedlungsmassnahmen sowie weiteren Massnahmen im Verkehrsbereich, wurde eine Leistungsvereinbarung zwischen Bund, Kanton und Regionalplanungsgruppe (in Vertretung der Stadt Frauenfeld) ausgehandelt.

Kanton und Gemeinden verpflichten sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten zur Einleitung und Durchführung der Massnahmen gemäss Leistungsvereinbarung. Die planungs- und kreditrechtlichen Beschlüsse der zuständigen Organe bleiben vorbehalten.

Der Baubeginn der Massnahmen hat bis 2014 zu erfolgen, andernfalls entfallen die Bundesgelder.

Schlussbemerkungen

Nahezu autofreie Wege für Radfahrende und Fussgängerinnen und Fussgänger zur Arbeit, zur Schule, zum Einkauf und in die Freizeit bedeuten Lebensqualität. Damit diese Lebensqualität in Frauenfeld langfristig gesichert werden kann, müssen in Ergänzung zum motorisierten Individualverkehr alternative Mobilitätsmöglichkeiten angeboten werden. Wenn dabei Wohn-, Arbeits- und Naherholungsgebiete vermehrt umweltfreundlich verbunden und erschlossen werden, wird ein wesentlicher Standortvorteil nachhaltig gestärkt.

Ein Ja zum Projekt regionaler Radweg Islikon – Frauenfeld – Felben-Wellhausen ist ein Ja zur Lebensqualität und ein Ja zur vorausschauenden Entwicklung des Verkehrs in Frauenfeld und der Region.

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Auf Grund der vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Stadtrat folgende

Anträge:

1. Dem Nettokredit von 2'450'000 Franken (inkl. MWSt., Preisstand September 2010) für den Bau eines regionalen Radwegs auf dem Stadtgebiet wird zugestimmt.
2. Die Abstimmungsbotschaft an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wird genehmigt.

Ziffer 1 dieses Beschlusses untersteht dem obligatorischen Referendum der Stimmberechtigten.

Die Vorlage geht an das Büro des Gemeinderates mit der Einladung, das Geschäft der zuständigen Geschäftsprüfungskommission zur Vorberatung, Berichterstattung und Antragstellung im Gemeinderat zuzuweisen.

Frauenfeld, 8. Februar 2011

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtammann Der Stadtschreiber

Beilagen:

Entwurf der Abstimmungsbotschaft

Hinweis:

Die Linienführung des regionalen Radwegs ist im Extranet einsehbar